



Die scheane Fruajahrszeit

Wenn durchs Land a laues Lüftl ziacht
und der Schnee bis auf die höchsten Gipfel fliacht,
wenn die Wiesen grea wean und da Guggu schreit,
dann is's da, die scheane Fruajahrszeit.

Wenn die kloan Weg' wieder aper wean,
wo die Leit Hond in Hond spaziern gehn
und am Waldrand schneeweiß die Keaschbam blian,
des is a scheane Zeit, direkt zum Verliabn.

Wenn die Grosausleiter gehn vo Haus zu Haus,
is der Winter endgültig aus.
Eahni Gloggn klingen laut durchs ganze Toi,
dann fangts u wachsn überoi.

Die Weiberleit tean's schiaga nit dawartn,
bis endlich außi kennan in eahn Gartn.
Beim Blumen und Pflanzl setzen da wean sie nia miad,
weil alle so a Freid haben, wenn's um Haus schea bliiht.

Und eascht für die Kinder is des Fruajahr schea,
se gfrein si scho aufs Barfuaßgeah,
aufs Fuaßball spielen und aufs Radlfohn.
Weast nit lang dauern, bis's auf die Knia die erstn Fletzn
haben.

Wenn die oitn Leit wieder auf der Hausbank hockn
und die Enklkinder für se's erste Blumensträußl brocken,
dann hat Jung und Oit a Freid
an der scheanen Fruajahrszeit.

Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher!



In unserer ersten Ausgabe des heurigen Jahres möchte ich wiederum einen kurzen Überblick über die wesentlichsten Geschehnisse in unserer Gemeinde geben. Auf dem Lukasparkplatz laufen die Bauarbeiten zur Errichtung des Sparmarktes samt Tiefgarage auf Hochtouren. Die Fertigstellung des Bauprojektes kann im Juni erwartet werden. Es werden insgesamt 77 Tiefgaragenstellplätze für die Gemeinde und 42 oberirdische Stellplätze, die außerhalb der Geschäftszeiten auch von der Öffentlichkeit benützt werden können, errichtet. Sämtliche Kosten zur Errichtung dieses Baukomplexes werden von der SPAR AG getragen! Das Gebäude wird nach einer 40-jährigen Nutzungsdauer auch wieder in Gemeindegut übergehen. Durch dieses Projekt wird die Nahversorgung in Alpbach auf ein anständiges Niveau mit ausreichend Parkplatz gehoben. Allein die Investitionssumme der SPAR AG für die Garage, die von Anbeginn im Eigentum der Gemeinde ist, beträgt einen beachtlichen Anteil der Gesamtinvestition!

In der vorletzten Gemeinderats-sitzung wurde die Aufstellung von Hundetoiletten im Ortszentrum sowie an besonders neuralgischen Punkten mit einer Hunde-Leinenverordnung beschlossen, um die Verunreinigung von Straßen, Wegen und Feldern durch Hundekot besser in den Griff zu bekommen. Hier möchten wir an die Vernunft der Hundebesitzer appellieren, bei Bedarf, im Sinne einer sauberen Umwelt, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Bei der letzten Gemeinderats-sitzung wurde die Vergabe der

Bauaufsicht und Planung des Sportplatzes mit Kabinengebäude an Baumeister Erich Daxenbichler nach einem Auswahlverfahren einstimmig beschlossen. Die Baumaßnahmen werden über die Sommermonate erfolgen und sollten im Herbst abgeschlossen werden. Wir müssen hier die Kostenseite natürlich sehr stark im Auge behalten, werden uns aber bemühen, eine möglichst zukunfts-trächtige Anlage für unsere Jugend zu errichten. Weiters wurde auch die Jahresrechnung 2007 mit einem sehr positiven Jahresergebnis beschlossen, wobei auch der Verschuldungsgrad wieder gesenkt werden konnte. Die finanzielle Entwicklung kann trotz vieler getätigter Investitionen sehr positiv gesehen werden, wenngleich das heurige Großprojekt Sportplatz sicherlich den Haushalt stark belasten wird.

Im Frühjahr wird der öffentliche Spielplatz beim Hallenbad neu errichtet, um den Kindern eine entsprechende Spielmöglichkeit zu geben. Im Herbst konnte die geplante Aufstellung der Spielgeräte aufgrund einer Lieferverzögerung nicht mehr erfolgen. Bei den Kindergärten wurden die Spielplätze sowohl in Alpbach als auch in Inneralpbach im Herbst erneuert.

Aufgrund von möglichen Frostschäden und Frostaufbrüchen ist unbedingt darauf zu achten, dass Gemeindegassen nicht vor dem 15. April mit mehr als 7,5 t Last bei Bautätigkeiten befahren werden. Dies gilt insbesondere bei neuasphaltierten Straßen, weil die auftretenden Schäden letztendlich wieder von der Öffentlichkeit zu tragen sind.

Bei der Führung der Feuerwehr Alpbach hat sich durch die Neuwahlen am 14. März ein neues Kommando ergeben, da ich meine Funktion als Kommandant zur Verfügung gestellt habe.

Es sind als Kommandant Herr Adolf Kostenzer Ober-Hausberg und als Stellvertreter Herr Matthias Moser, Jägerhof, gewählt worden. Ich möchte auf diesem Weg den neuen Funktionären unserer Feuerwehr alles Gute und eine glückliche Hand bei der verantwortungsvollen Führung unserer Feuerwehr wünschen.

Mit dem Frühling wird wiederum einiges sichtbar, was der Winter gefällig verdeckt hat und darf somit wiederum auf die Flurreinigungsaktion hinweisen und zur Teilnahme herzlich einladen (Ausschreibung erfolgt gesondert). Mit dem Saisonende möchte ich auf diesem Wege noch Allen im Tourismus tätigen, sowie bei den Mitgliedern unserer Lawenkommission und den Einsatzkräften der Bergrettung und den Mitarbeitern im Winterdienst und Bauhof der Gemeinde herzlich für ihre Arbeit danken.

Ich wünsche allen Alpbacherinnen und Alpbachern ein schönes Frühjahr und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Bgm. Markus Bischofer

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 13.12.2007

Haushaltsvoranschlag 2008;

Der Gemeinderat hat einstimmig den Haushaltsvoranschlag 2008 wie folgt beschlossen:

Pos.	Bezeichnung	Ausgaben in €	Einnahmen in €
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	445.200,00	6.600,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	146.300,00	11.800,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	1,375.100,00	805.700,00
3	Kunst, Kultur, Kultus	138.800,00	24.800,00
4	Soziale Wohlfahrt	248.500,00	20.800,00
5	Gesundheit	393.500,00	0,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	603.800,00	268.000,00
7	Wirtschaftsförderung	41.400,00	100,00
8	Dienstleistungen	1,285.300,00	964.100,00
9	Finanzwirtschaft	516.500,00	2,534.700,00
	Rechnungsüberschuss Vorjahr		557.800,00
	Summe ordentlicher Haushalt	5,194,400,00	5,194,400,00
	Summe außerordentlicher Haushalt	0,00	0,00
	Gesamtsumme	5,194.400,00	5,194.400,00

Pachtvertrag mit Ludwig Bischofer und Ignaz Klingler für Sportplatz;

Der Gemeinderat hat mit 13:1 Stimmen (1 Stimmenthaltung von GR. Hannes Lederer) den von RA. Dr. Hannes Lederer erstellten Pachtvertrag für den Bau des neuen Sportplatzes zwischen Andreas Bischofer, Alpbach Nr. 738 und Georg Klingler, Alpbach Nr. 359 als Verpächter einerseits und der Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH, vertreten durch den GF. Markus Bischofer andererseits beschlossen. Die Pachtdauer beträgt 25 Jahr mit 2 Jahre Optionsrecht. Der Pachtzins für die gesamte Fläche von 22.125 m² beträgt € 13.275,00 pro Jahr.

Umwidmungsansuchen Bischofer Andreas, Hotel Alpbacherhof;

Der Gemeinderat hat einstimmig die Umwidmung einer Restfläche von ca. 350 m² der neu vermessenen GST-Nr. 36/3 von „Freiland“ in „Tourismusgebiet“ beschlossen. Weiters wurde die im Raumordnungskonzept unter Zählerstempel „Z1/T15/D2“ ausgewiesene Fläche im Ausmaß von ca. 3.604 m² von „Freiland“ in „Tourismusgebiet“ umgewidmet, da diese Fläche bei der Neuauflage des Flächenwidmungsplanes versehentlich in Freiland rückgewidmet wurde.

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 14.02.2008

Bletzacher Martina, Alpbach Nr. 528 – Änderung der bestehenden Flächenwidmung „Sonderfläche Hofstelle“ (Änderung zum Gemeinderatsbeschluss vom 27.09.2007);

Der Gemeinderat hat einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von ca. 385 m² aus GST-Nr. 2006/1 von „Freiland“ in eine „Sonderfläche Hofstelle“ sowie die Rückwidmung einer Teilfläche von insgesamt ca. 1.066 m² aus GST-Nr. 2006/1 und 2008 von „Sonderfläche Hofstelle“ in „Freiland“ beschlossen und dient zur Errichtung eines Austraghauses neben dem bestehenden Hofgebäude.

Wöll Ferdinand, Alpbach Nr. 300 – Ansuchen um Kauf einer Teilfläche aus GST-Nr. 1;

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 46 m² aus GST-Nr. 1 der KG Alpbach (öffentliches Gut) an Herrn Ferdinand Wöll, Alpbach Nr. 300 zu verkaufen. Der Verkauf erfolgt nur unter der Voraussetzung, dass die Errichtung einer Garage auf dieser Teilfläche bzw. auf GST-Nr. 48/3 tatsächlich erfolgt. Der Kaufpreis beträgt € 120,- pro m².

Beschlussfassung einer neuen Kanalordnung;

Der Gemeinderat hat aufgrund des § 4 des Tiroler Kanalisationsgesetzes 2000 einstimmig folgende neue Kanalordnung beschlossen, die seit 03.03.2008 in Kraft ist:

§ 1 – Anschlussbereich

Der Anschlussbereich wird in der Weise festgelegt, dass der Abstand zwischen der Achse des jeweiligen Sammelkanals und der Grenze des Anschlussbereichs 100 Meter beträgt. Für Anlagen innerhalb des Anschlussbereiches besteht grundsätzlich Anschlusspflicht.

Die Grenze des Anschlussbereiches wird so definiert:

Eine gerade Linie von der Kanalachse bis zur nächstgelegenen Gebäudeaußenwand. Die Kosten für den zu errichtenden Kanalanschluss sind vom Anschlusswerber zu bezahlen.

§ 2 - Einzuleitende Wässer

In die öffentliche Kanalisation dürfen nur Abwässer eingeleitet werden, welche im Rahmen der Indirekteinleiterverordnung erfasst werden. In Gebieten mit einem Trennkanalsystem können die anfallenden Niederschlagswässer über die dafür vorgesehene öffentliche Kanalisation abgeleitet werden. Wird im Baubescheid vorgeschrieben, dass die Niederschlagswässer trotz nahegelegenen Trennkanalsystem versickern müssen, ist diesem Folge zu leisten.

§ 3 – Trennstelle

Als Trennstelle wird eine Stelle 1 m neben der öffentlichen Kanalisation bzw. dem Anschluss- bzw. Sammelkanal festgelegt.

§ 4 – Richtlinien

Für die Ausführung und Errichtung eines Kanalanschlusses gelten die Richtlinien der Gemeinde Alpbach über die Herstellung eines Kanalanschlusses.

Verordnung eines Leinenzwanges für Hunde;

Der Gemeinderat hat einstimmig eine Verordnung gem. Tiroler Landespolizeigesetz beschlossen, die u.a. einen Leinzwang für Hunde sowie die Verpflichtung zur unverzüglichen Entfernung und Entsorgung von Hundekot durch den Hundehalter vorsieht.

Bei der Prüfungsprüfung durch die Gemeindeabteilung wurde jedoch festgestellt, dass der Geltungsbereich beinahe sämtliche begehbaren Wege und Straßen des Gemeindegebietes umfasst. Da dies nicht zulässig ist, muss der Gemeinderat den Geltungsbereich in der nächsten Sitzung neu festlegen.

Auszüge aus dem Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 06.03.2008**Sportplatzbau – Vergabe an einen Generalunternehmer;**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Planungsauftrag für die Errichtung des Sportplatzes an Baumeister Erich Daxenbichler auf Grund seines Angebots vom 6.3.2008 mit 7,2 % von den gesamten Nettoerrichtungskosten zu erteilen. Die geschätzten Nettoerrichtungskosten betragen lt. Angebot € 798.000,00. Dazu kommen 7,2 % von den nicht im Angebot enthaltenen Leistungen für die Herr Daxenbichler eine Leistung erbringt.

Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses über die Vergütung der Wassergebühr als Anerkennung für den Blumenschmuck und Beratung über die Gewährung einer sonstigen Anerkennung;

Auf Vorschlag des Bürgermeisters werden für die nachstehenden Auszeichnungen beim Blumenschmuckbewerb folgende Geldbeträge zur Verfügung gestellt, die im Form von „wir31-Warengutscheinen“ überreicht werden:

Landessieg in Gold	€ 150,--	Landessieg in Silber	€ 100,--
Bezirkssieg in Gold	€ 100,--	Bezirkssieg in Silber	€ 50,--
Sehr gut +	€ 35,--	Sehr gut	€ 20,--

Der Beschluss über eine Vergütung der Wasser- und Kanalgebühr wird aufgehoben.

Jahresrechnung 2007;

Der Gemeinderat hat einstimmig die Entlastung des Bürgermeisters und Gemeindegassiers, die in der Jahresrechnung enthaltenen Budgetüberschreitungen sowie die vom 12.02. bis 27.02.2008 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegene Jahresrechnung 2007 wie folgt beschlossen:

	Bezeichnung der Gruppe	Voranschlag	EINNAHMEN	Voranschlag	AUSGABEN
0	Vertretungskörper u. all. Verwaltung	5.900	7.361,14	426.600	396.940,27
1	Öffentl. Ordnung und Sicherheit	18.500	16.324,68	154.400	96.908,06
2	Unterricht, Erziehung, Sport,	106.400	115.885,18	657.400	612.064,80
3	Kunst, Kultur und Kultus	26.000	24.491,72	194.800	108.459,54
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförd.	24.500	25.946,42	239.200	213.014,79
5	Gesundheit	0	186,00	373.900	368.835,96
6	Straßen, Wasserbau, Verkehr	304.000	202.702,47	624.700	429.644,38
7	Wirtschaftsförderung	200	23,21	32.000	33.759,69
8	Dienstleistungen	851.500	1.165.691,55	1.146.300	1.439.588,89
9	Finanzwirtschaft	2.695.100	2.658.842,80	724.100	677.710,41
	Summe	4.032.100	4.217.455,17	4.573.400	4.376.926,79
	Kassenbestand des Vorjahres	0	555.219,16		
	Rechnungsergebnis des Vorjahres	541.300	804.044,28		804.044,28
	Ist-Überschuss laufendes Jahr				395.747,54
	GESAMTERGEBNIS	4.573.400	5.576.718,61	4.573.400	5.576.718,61
	GESAMTABSCHLUSS		Ordentlicher. Haushalt		Ausserordentl. Haushalt
	Einnahmenabstättung		5.576.718,61		264.296,18
	Ausgabenabstättung	-	5.180.971,07		264.296,18
	JAHRESERGEBNIS		578.406,68		0

Goldenes Ehrenzeichen der Gemeinde Alpbach für Forumgründer Univ.-Prof. Muth

In Anwesenheit von Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa, Bürgermeisterin Hilde Zach und dem Rektor Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle überreichte Bürgermeister Markus Bischofer am 2. Jänner dem Innsbrucker Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Muth, der am 1. Jänner 2008 seinen 92. Geburtstag feierte, das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Alpbach. Univ.-Prof. Dr. Robert Muth kann gemeinsam mit Otto Molden und Simon Moser als Gründervater des Europäischen Forums Alpbach bezeichnet werden. Bürgermeister Bischofer, der die Verdienste von Prof. Muth um das Euro-

päische Forum Alpbach würdigte, wies in seiner Laudatio darauf hin, dass es der junge Kollege Prof. Muths, Dr. Florian Schaffenrath, war, der die Gemeinde Alpbach an diese längst

schon fällige Würdigung erinnerte. Selbstverständlich habe der Gemeinderat von Alpbach die Ehrenzeichen-Verleihung spontan und einstimmig beschlossen.

Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa erinnerte daran, dass die Gründung der Österreichischen Hochschulwochen 1945 in Alpbach ein entscheidender Beitrag war, nach dem Krieg über die Wissenschaft die Verbindung Österreichs zur freien Welt herzustellen. Prof. Muth nahm die Ehrung mit Freude an und erzählte von den Schwierigkeiten bei der Gründung der Hochschulwochen im Jahr 1945.



Brennmittelaktion 2008

Die Brennmittelaktion beginnt am 1.4.2008 und endet am 30.09.2008 und kann in dieser Zeit im Gemeindeamt beantragt werden.

Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen:

- € 720,-- für Alleinstehende
- € 1.080,-- für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Zur Antragstellung berechtigt sind nur Bezieher einer

- PENSION mit Bezug einer Ausgleichszulage
- PENSIONS VORSCHUSS

Zur Antragstellung nicht berechtigt sind Bezieher von:

- Grundsicherung/ Arbeitslosengeld/ Notstandshilfe
- Kinderbetreuungsgeld
- Gehalt
- Bewohner eines Alten- oder Pflegeheimes

Angerechnet werden:

- Unfallrenten/ Kriegsopferrenten/ Pensionen aus dem Ausland
- Waisenpensionen/ Unterhaltszahlungen
- Sonstige Einkommen

Nicht angerechnet werden :

- Pflegegeld und Familienbeihilfe

Der Heizkostenzuschuss wird auf einen Pauschalbetrag von € 150,-- erhöht.

MUTTER-ELTERN BERATUNG der Landessanitätsdirektion für Tirol

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, Veränderung, aber auch Unsicherheit. In unserer Beratungsstelle Alpbach habt Ihr, liebe Mütter und Eltern, die Möglichkeit, aktuelle Fragen rund ums Baby und Kleinkind mit unserem Team Dr. Evelyn Endl und Hebamme Veronika Erhard zu besprechen.

Wann?

jeden 3. Donnerstag im Monat
von 9.00 - 11.00 Uhr

Wo?

Gemeindeamt Alpbach

Zum Müttertreff jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr im Gemeindeamt Alpbach mit Hebamme Veronika Erhard sind alle herzlich eingeladen.

Im Mai entfällt der Müttertreff!

Toller Alpbacher Erfolg bei den „Special Olympics“

Vom 17. bis 22. Jänner 2008 fanden in Innsbruck und Umgebung die 3. Nationalen Winterspiele der „Special Olympics“ statt. Einer der zahlreichen Teilnehmer war Hansjörg Moser vom Innerkafner. Der leidenschaftliche Skifahrer erreichte dabei zwei Spitzenplätze. Auf der Mutterer Alm ließ er seinem Ski freien Lauf und gewann im Slalom eine Bronzemedaille und im Riesentorlauf sogar eine Silbermedaille. Wir gratulieren dem Hansjörg zu diesem hervorragenden Ergebnis ganz herzlich!



Geboren wurden:

18.12.2007 eine **Maria Katharina**
der Birgit und dem Hubert
Bletzacher

02.02.2008 ein **Matthias**
der Petra Santner und dem
Johannes Wasserer

18.02.2008 ein **David**
der Dorothea und dem Anton
Prosser

19.02.2008 ein **Michael**
der Gabriele Lederer und dem
Christian Walcher

25.02.2008 eine **Agnes**
der Madeleine und dem Andreas
Bischofer

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

16.01.2008 **Magdalena
Scharzenauer**
Obermühlanger im 72.
Lebensjahr

18.02.2008 **Julie Hausberger**
Steinbichl im 88. Lebensjahr
27.02.2008 **Thomas Hausberger**
Außerhaus im 94. Lebensjahr

19.03.2008 **Hanspeter Moser**
Großmoos im 38. Lebensjahr

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren

94 Jahre:
Margreiter Helena
Leirer (30.03.)

93 Jahre:
Moser Walpurga
Alpbach Nr. 559 (14.02.)

92 Jahre:
Moser Veronika
Ebenfeld (02.01.)

Prosser Johann
Alpbach Nr. 411 (11.02.)

Oberauer August
Alpbach Nr. 209 (18.02.)

85 Jahre:
Auer Eva
Alpbach Nr. 317 (02.01.)

80 Jahre:
Margreiter Frieda
Wiesheim (12.02.)

Bischofer Gottlieb
Steinhäusl (22.02.)

Hausberger Klara
Hintergründler (04.03.)

Moser Marianne
Alpbach Nr. 294 (18.03.)



Goldene Hochzeiten

Das 50-jährige Hochzeitsjubiläum feierten bereits im letzten Jahr Ernst und Hedwig Gasser, Haus Gasser sowie Erna und Josef Kruckenhauser, Haus Laura. Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger und der Bürgermeister gratulierten den rüstigen Jubilaren nachträglich und überreichten die Jubiläumsgabe des Landes Tirol.



Skiwoche und Faschingsumzug Kindergarten Inneralpbach



Das Jahr 2008 hat für die Kindergartenkinder von Inneralpbach wieder mit zahlreichen Aktivitäten begonnen.

Im Jänner durften die Kinder wieder an einem kostenlosen Skikurs der Schischule Alpbach Aktiv teilnehmen. Die Kinder machten in dieser Woche große Fortschritte und der Höhepunkt war natürlich das „Frostie“-Rennen und die anschließende Preisverteilung. Wir möchten uns auf diesem Wege



recht herzlich bei unseren Skilehrern und den Skischulleitern für die gelungene Woche bedanken! Im Februar nahmen wir am Faschingsumzug in Inneralpbach teil und alles stand unter dem Thema „Bauernhof“. Die Kinder bastelten die Masken und mit einiger Unterstützung wurden auch die Kostüme und der Wagen fertig gestellt. Ein Dankeschön an Alle, die uns dabei geholfen haben!

Fasching im Kindergarten

„Vorhang auf und nun Applaus“- so lautete das Motto im Kindergarten Alpbach während der Faschingszeit. Mit großem Eifer arbeiteten die Kinder an einer Zirkusvorstellung für ihre Eltern, Großeltern und Geschwister. Die Auswahl der Zirkusnummern gestaltete sich anfangs schwierig, da es so viele Möglichkeiten gab. Schlussendlich einigten sich die Kinder auf eine



Clownvorstellung, eine Pferdedressur, die Akrobatennummer und eine gefährliche Löwenshow. Drei Wochen lang brachten sie immer wieder Vorschläge und Ideen ein, die mit viel Begeisterung in das Programm aufgenommen wurden. Nach vielem Üben und Probieren präsentierten sie eine perfekte Zirkusaufführung. Die Pferde tanzten elegant zum Radetzky-Marsch, die Clowns hatten viel Spaß beim Stolpern und Fallen, die Akrobaten bauten geschickt Menschenpyramiden und die Löwen sprangen kühn und ohne Angst durch den Feuerreifen. Zum Schluss bedankte sich der Zirkusdirektor noch für den vielen Applaus und war sichtlich erleichtert, dass alles so gut klappte.

Skiwoche im Kindergarten Alpbach

„Auf die Bretter – fertig – los!“ hieß es im Jänner wieder für den Kindergarten Alpbach. Ermöglicht wurde dies durch die Schischule Alpbach Aktiv, die den fünftägigen Skikurs kostenlos und mit großem Einsatz zur Verfügung stellte. Dank angenehmer Witterungsverhältnisse und bester Betreuung durch die SchilehrerInnen, war eine hervorragende und aufregende Woche am Wiedersbergerhorn garantiert. Die Neulinge auf den Schiern konnten erste Erfahrungen sammeln und die Fortgeschrittenen nutzten die guten Pistenverhältnisse. Beim Schirennen konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Zahlreiche Zuschauer, vor allem Eltern, säumten die Rennstrecke. Treffpunkt für die Preisverleihung im Rahmen der „Frosty-Party“ war der Congress Alpbach, wo die stolzen Rennläufer ihre Medaillen und Urkunden in Empfang nahmen.

Der Kindergarten bedankt sich recht herzlich bei Franz Larch und Hannes Hausberger, dem Team der Schischule Alpbach Aktiv und bei Frosty, der für Motivation und Spaß sorgte!



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Alpbach

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Markus Bischofer

Redaktion:

Adi Moser

Druck: **Sterndruck Fügen**

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH. sucht ab ca. **Mitte Mai 2008 2 Mitarbeiter/innen** im Alpbacher Erlebnis-Hallenbad als Reinigungskräfte. Die Arbeitszeit beträgt 3 Tage pro Woche und Mitarbeiter in der Zeit von ca. 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Montag ist Ruhetag.

Anstellungserfordernisse:

- Freude an selbstständiger Arbeit
- Teamfähigkeit
- Saisonbetrieb (Sommer- und Wintersaison)

Interessenten richten Ihre aussagekräftigen Bewerbungen bis spätestens 20. April 2008 an: Gemeinde Alpbach z.H. Bürgermeister Bischofer Markus. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeinde Alpbach zur Verfügung (Telefon 05336/5224).

Sportliche Aktivitäten der HS- Alpbach

Sportliche Höhepunkte im Schuljahr sorgen im Schulalltag für Abwechslung.

So wird das Schülerschirennen gerne von den Schülern angenommen um sich sportlich zu messen. Für interessante Ergebnisse sorgte heuer ein neuer Auswertungsmodus, in dem derjenige siegte, der den geringsten Zeitabstand in den beiden Durchgängen aufwies. Zusätzlich wurde jedem

Jahrgang der Jahrgangssieger ermittelt.

Die Fußballmannschaft der Hauptschule bestritt die Bezirkshallenmeisterschaft am 6. 2. in Wörgl und erkämpfte den tollen 3. Platz. Weiters beteiligten sich 18 Schülerinnen der Hauptschule bei den Tiroler Meisterschaften für Schulturnen in Innsbruck und stellten ihr Können im Geräteturnen unter Beweis.



Liebe AlpbacherInnen!

Wir möchten in unserem Tourismus Informationsbüro eine Ideenbörse einrichten. Wir wissen, dass Vieles in Alpbach erneuert oder geschaffen werden könnte. Leider ist nicht Alles mit dem vorhandenen Budget umsetzbar. Neuheiten müssen aber nicht immer viel Geld kosten. Oft können Kleinigkeiten große Veränderungen mit sich bringen. Wir bitten alle AlpbacherInnen um Ideeneinbringung. Wir würden uns natürlich auch sehr freuen wenn der/die IdeeneinbringerInnen ihre Idee auch begleiten und bei der Umsetzung innerhalb von Arbeitsgruppen behilflich sind. *Eurer Ortsausschuss Alpbach*

Hauptschule Alpbach veranstaltet eine Vernissage im Rahmen der Aktion „Ganz Österreich malt“

Am Mittwoch, den 13. Februar, präsentierten die Schülerinnen und Schüler der HS Alpbach ihre Zeichnungen im „Congress Centrum Alpbach“. Die musikalische Umrahmung dieser Vernissage gestaltete der Schulchor der Hauptschule Alpbach. Für das richtige Ambiente des Abends sorgte der Kulturausschuss mit dem Begrüßungssekt und kulinarischen Köstlichkeiten. Die erfolgreiche Bilanz des Abends: Mit dem Verkauf von 23 Bildern konnten 23 Therapiestunden für misshandelte Kinder in Tirol finanziert werden.



Befreiung von Gebühren und Verwaltungsabgaben für die Ausstellung von Dokumenten im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes

Seit 1.1.2008 sind Schriften, die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind (insbesondere Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokument), sofern sie innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt ausgestellt werden, von den Stempelgebühren und Verwaltungsabgaben befreit.

Es wird daher empfohlen, innerhalb von 2 Jahren nach der Geburt eines Kindes einen eigenen Staatsbürgerschaftsnachweis für das Kind bei der Gemeinde zu beantragen.

Clubmeisterschaft 2008 – ein würdiger Saisonabschluss

20. Titel für Rita Hausberger

Mit der Durchführung der Clubmeisterschaft in Form eines Riesentorlaufes beendete der Ski-Club Alpbach seine arbeitsintensive Wintersaison. Die Wetterkapriolen dieses Winters – Sturmtief Emma, starke Regenfälle - ließen ein Rennen am traditionsreichen Rennhang am Galtenberglift nicht mehr zu. Also hieß es wieder einmal „hinaufplündern“.

Großen Anklang fand sowohl bei Rennläufern als auch Zuschauern die neue Streckenführung – Start beim Hornboden, Ziel an der Kafner Ast. Mehr als 110 sportbegeisterte Clubmitglieder stellten sich dem Kampf gegen die Stoppuhr. Mit dabei heuer erstmals auch die Bäuerinnen und eine Skibob-Klasse. Bei frühlingshaften Bedingungen galt es einen selektiv ausgeflaggt Kurs auf einer anspruchsvollen, mitunter auch weichen und löchrigen Strecke zu bewältigen. So waren doch einige Ausfälle zu beklagen.

Die Clubmeister wurden in zwei Durchgängen ermittelt. Bei den Damen sicherte sich Rita Hausberger bereits ihren 20. Titel. Sie gewann vor Anita Casotti und der

Nachwuchsläuferin Klara Hausberger. Vorjahrsiegerin Michaela Casotti schied leider schon im ersten Lauf aus.

Spannend verlief die Entscheidung bei den Herren. Nach dem ersten Lauf führte Hannes Margreiter mit 5 Hundertstel Vorsprung vor Titelverteidiger Hannes Hausberger, verlor im zweiten Lauf wenige Tore vor dem Ziel einen Schi und schied aus. So sicherte sich Hannes Hausberger, Acker, erneut den Titel, vor Alois Maier, Hof und Michael Schneider, Bergwies.

Schon in den Semesterferien fand die Clubmeisterschaft für Kinder und Schüler statt, heuer wieder in Inneralpbach. In die Liste der Tagessieger trugen sich Sandra Hausberger, Erlwies und Stefan Margreiter, Rosenheim ein.

Ebenfalls im Februar ermittelten die Langläufer ihre Meister. Auf einer verkürzten Strecke mit Start und Ziel beim Haus Wiesegg – ein herzliches Vergelt's Gott der Fam. Schneider für die Unterstützung und Mithilfe – erwiesen sich Otmar Leo und Elisabeth Zellner wiederum als die schnellsten nordischen Sportler. Nach einjähriger Pause – im Vorjahr konnte die Langlauf-CM

wegen Schneemangel nicht durchgeführt werden – freute sich der Ski-Club über das große Interesse am Langlaufsport. 50 Starter und die vielen freiwilligen HelferInnen sorgten für eine gelungene Veranstaltung.

Bei der gemeinsamen Preisverteilung für die Alpinen und Nordischen im Hotel Alphof gab es noch reichlich Gelegenheit zur Nachbesprechung und natürlich zum Feiern. Weitere Informationen und Fotos zu diesem Ereignis finden sich unter der neuen Homepage des SC Alpbach unter:

www.sc-alpbach.at!

Momentan wird noch viel daran herumgebastelt, für Anregungen sind wir dankbar!

Bei dieser Gelegenheit danken wir allen, die uns immer so großzügig und auch tatkräftig unterstützen: Vergelt's Gott den Alpbacher Bergbahnen, der Gemeinde, den einheimischen Betrieben, Firmen und Gastronomen, dem „Fotografen“ Hansjörg, den vielen freiwilligen Helfern,.....

Schi Heil!



Fakten und Vorhaben der Alpbacher Bergbahn im Sommer 2008

Alpbach

Die bereits weit vor 2004 begonnene Diskussion um den Erhalt des Galtenberghanges hat folgendes ergeben:

1. Alle Versuche seit 1984 zur Querung bzw. Überbrückung des Achergrabens und Erschließung des Galtenberghanges sind aus mehreren, unüberwindbaren Gründen gescheitert.
2. Die Zentralisierung einer „Neuen“ Anlage zur Erschließung des gesamten Hanges ist aus derzeitigen Grundanspruchsverhältnissen nicht möglich und eine gesicherte Erreichbarkeit des bestehenden Standortes Galtenberglift daher nur mit einer Beschneigung und eines Zubringerliftes gegeben.
3. Die neuerliche Prüfung zum Einbau einer einseitigen Aus- und Einsteigestelle in die bestehende Pöglbahn im Bereich der alten Mittelstation hat ergeben, dass seit 2004 positive Änderungen in seil- und elektrotechnischer Hinsicht die Umsetzung dieses Vorhabens wesentlich vereinfachen und daher die Errichtung dieser einstimmig beschlossen wurde. Beschlossen wurde auch die Elektrifizierung des Galtenbergliftes sowie die Beschneigung der Umfahrung des Kafnerhäuselberges.

Reith

Für die Abfahrt bei der Reitherkogelbahn wurde unter der gegebenen Voraussetzung der Mitfinanzierung durch die Gemeinde Reith und öffentlicher Stellen die Installierung einer Nachtskilaufbeleuchtung beschlossen.

Alpbach & Reith

Rekultivierungsmaßnahmen durch Verbesserungen im Pistenbereich wurden eingereicht und sollen nach positiven Verhandlungsergebnissen noch 2008 durchgeführt werden. Umbauten in Kassen- und Zugangsbereich bei der Wiedersbergerhornbahn sind vorgesehen und in Planung.

Wir hoffen mit dieser Kurzinfo und den gegebenen Beschlüssen, speziell für den Galtenberghang, eine nach derzeitigen Erkenntnissen beste, allumfassende Erschließungsvariante getroffen zu haben.

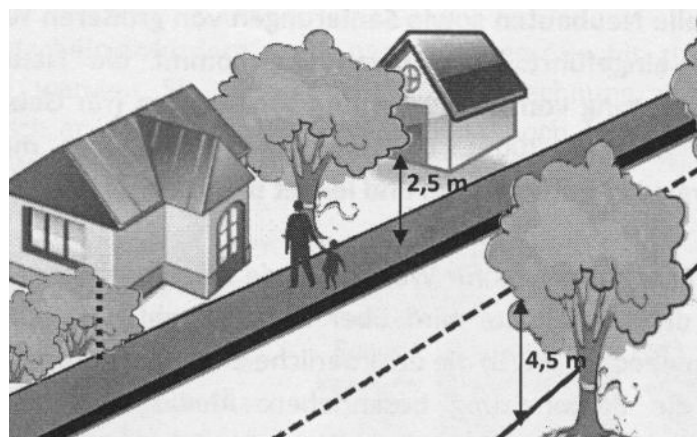
Ihre Alpbacher Bergbahn

Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit durch Bäume und Sträucher

Immer wieder wird die Verkehrssicherheit und auch die Schneeräumung durch Äste von Sträuchern, Hecken oder Bäumen, die in den Luftraum der angrenzenden Gehsteige und Fahrstreifen ragen beeinträchtigt. Vor allem die freie Sicht über den Straßenverlauf und auf die Einrichtungen zur Sicherung des Verkehrs ist nicht mehr gegeben. Die Hecken entlang von Gehsteigen müssen bis zum Gartenzaun bzw.

zur hausseitigen Gehsteigbegrenzung zurückgeschnitten werden und die lichte Durchgangshöhe

muss mindestens 2,5 m betragen. Über der Fahrbahn muss die freie Durchfahrtshöhe mindestens 4,5 m betragen.



Im Interesse der Verkehrssicherheit werden daher alle Liegenschaftseigentümer gebeten, ihrer Verpflichtung zum Zurückschneiden der Hecken bzw. Freischneiden der Verkehrszeichen nachzukommen.

Energieausweis für Wohngebäude

Energieverbrauch von Gebäuden auf einen Blick ersichtlich

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt. Zur Anwendung kommt die Neuregelung auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden und Wohnungen (für Gebäude, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, erst ab 2009). Der Energieausweis bringt mehr Transparenz für die Verbraucher, fördert energiesparendes Bauen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

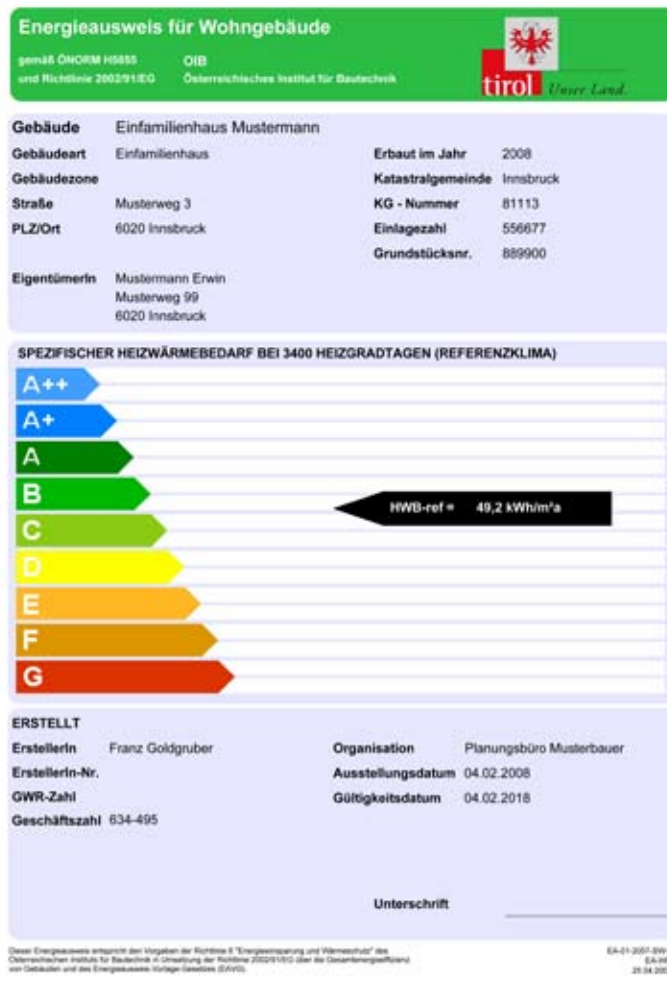
Der Energieausweis für Wohngebäude ist zweiseitig. Auf der Vorderseite wird über die Kennzahl Heizwärmebedarf (HWB) die erforderliche Energiemenge für die Raumheizung beschrieben. Ähnlich dem „Kühlschrankpickerl“ wird der Heizbedarf mit einer einfachen Einstufungsskala von „A++“ bis „G“ dargestellt. Gebäude der Wärmeschutzklasse „A++“ weisen einen äußerst geringen, Gebäude der Klasse „G“ einen sehr hohen Verbrauch auf.

Auf der Rückseite steht die Energiekennzahl Heizenergiebedarf (HEB) im Mittelpunkt. Beim Heizenergiebedarf kommt zur Raumwärme noch die erforderliche Energiemenge für das Warmwasser und den Heizungsbetrieb hinzu. Auf der Rückseite sind die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte (Mindestanforderungen) angegeben. Sie gelten für Neubauten sowie für umfassende Sanierungen von Gebäuden mit einer Nettogrundfläche von mehr als 1.000 m². Der Energieausweis ist den Planunterlagen beizulegen.

Auch bei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Gebäuden bzw. Wohnungen ist vom Verkäufer bzw. Vermieter „bis spätestens zur Abgabe der Vertragserklärung“ ein Ausweis vorzulegen. Für eine Wohnung oder eine Geschäftsräumlichkeit reicht auch ein Ausweis über das gesamte Objekt oder über eine vergleichbare Wohnung im Objekt. Bei Gebäuden, die vor dem 1. Jänner 2006 errichtet wurden, gilt diese Regelung erst ab 2009.

40 Prozent des Endenergieverbrauchs in Tirol geht in die Beheizung von Gebäuden! Gleichzeitig ist im Bereich Raumwärme das Einsparpotenzial besonders hoch. So können bei sanierungsbedürftigen Gebäuden bis zu zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Der Energieausweis soll durch mehr Transparenz energiesparendes Bauen und Sanieren fördern.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Telefonnummer 0512-589913, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.



Seite 1

Für alle Neubauten sowie Sanierungen von größeren Wohnobjekten wurde ab 1. Jänner der Energieausweis eingeführt.